   

|  |
| --- |
| **Explosionsschutzdokument****für die manuelle Fahrzeugreparaturlackierung nach § 6 GefStoffV** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Name und Adresse** **des Unternehmens** |       |
| **Betriebsstätte** (falls abweichend von o.a. Adresse) |       |
| **Anlagenbeschreibung** | Lackierkabine (auch Kombikabine)gesonderte TrockenkabineAnmischraumLagerraumFüllerbereich (außerhalb Lackierkabine)Auswaschbereich (Lösemittel)sonstiges: | [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] Farbmischraum |
| **Verantwortlichfür die Beurteilung** |       |
| **Explosionsgefährdete Bereiche (1)** | **Explosionsgefahr durch** | **Beurteilungs-grundlage (2)** |
|  | **Gase** | **Zone 1** | **Zone 2** |  |
| *1* | Lackierkabine | [ ]  | [ ]  | [ ]  | BGI 740 |
| *2* | Anmischraum | [ ]  | [ ]  | [ ]  | BGI 740 |
| *3* | Lagerraum | [ ]  | [ ]  | [ ]  | BGI 740 |
| *4* | Füllerbereich | [ ]  | [ ]  | [ ]  | BGI 740 |
| *5* | Auswaschbereich (Lösemittel) | [ ]  | [ ]  | [ ]  | BGR 180 |
| *6* | sonstiges: Farbmischraum | [ ]  | [ ]  | [ ]  | BGR 104, Bsp. 2.2.4 b) |
| *7* |       | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
| *8* |       | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  |
|  | gR = ganzer Raum |  |  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Datum:       Unterschrift: (TT.MM.JJJJ) | Blatt Nr. 1 |

|  |
| --- |
| **Explosionsschutzdokument****Beurteilung der Explosionsgefahr durch Gase, Dämpfe, Nebel in Räumen /****Bereichen bei der Verarbeitung von Beschichtungsstoffen** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Einsatzstoffe (3) | ***im Betrieb vorhanden*** | ***Flammpunkt< 21° C*** | ***Flammpunkt≥ 21° C*** | ***Sicherheits-datenblatt vorhanden*** | ***im Gefahrstoff-verzeichniseingetragen*** | ***Verwendungsort***(siehe Blatt 1) |
|  1. Pistolenreiniger | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
|  2. Vorreinigungsmittel | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
|  3. Spachtel | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
|  4. Grundierungen, Füller, Primer | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
|  5. Deck- und Klarlacke | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
|  6. Lösemittel | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
|  7. Spezialprodukte | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |       |
| Technische Schutzmaßnahmen |
| **Verhinderung oder Einschränkung der Bildung explosionsfähiger Atmosphäre durch: (4)** |
|  | **NatürlicheLüftung** | **Technische****Lüftung** | **Absaugung** |
| ***1*** | Lackierkabine | nicht zulässig | [ ]  | [ ]  |
| ***2*** | Anmischraum | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| ***3*** | Lagerraum | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| ***4*** | Füllerbereich | Nicht zulässig | [ ]  | [ ]  |
| ***5*** | Auswaschbereich (Lösemittel) | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| ***6*** | sonstiges:       | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| **Verhinderung der Zündung explosionsfähiger Atmosphäre (5)(Vermeidung wirksamer Zündquellen)**  |
|  [ ]  *nicht zutreffend* | * **Ausführung der elektrischen Geräte:**  **(6)**

[ ]  Geräte entsprechen der RL 94/9/EG (für Geräte, die ab 01.07.2003 in Verkehr gebracht wurden)[ ]  Geräte entsprechen der Elex-V (für Altgeräte, die bis 30.06.2003 in Verkehr gebracht wurden)[ ]  Die Bewertung der Altgeräte zur sicheren Verwendung in der jeweiligen EX-Zone ist erfolgt |
|  [ ]  *nicht zutreffend* | * **Ausführung der nichtelektrischen Geräte:** **(7)**

[ ]  Geräte entsprechen der RL 94/9EG (für Geräte, die ab 01.07.2003 in Verkehr gebracht wurden)[ ]  Die Bewertung der Altgeräte zur sicheren Verwendung in der jeweiligen EX-Zone ist erfolgt |

**( )** siehe Erläuterungen zur Bearbeitung der Formblätter

|  |  |
| --- | --- |
| Datum:       Unterschrift: (TT.MM.JJJJ) | Blatt Nr. 2 |

|  |
| --- |
| **Explosionsschutzdokument****Beurteilung der Explosionsgefahr durch Gase, Dämpfe, Nebel in Räumen /****Bereichen bei der Verarbeitung von Beschichtungsstoffen** |

|  |
| --- |
| **Organisatorische Schutzmaßnahmenzur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzesder Beschäftigten in explosionsgefährdeten Bereichen** |
| **Kennzeichnungen entsprechend BGV A8**  **(8)** |
| * **″Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre″** **[ ]** ist vorhanden
* **″Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten″  [ ]** ist vorhanden
* **″Zutritt für Unbefugte verboten″  [ ]** ist vorhanden
 |
| **Betriebsanweisungen**  **(9)** |
| Tätigkeit  | **Schriftliche Betriebsanweisung****(vorhanden)** | **Unterweisung derBeschäftigten erfolgte** |
| Lackieranlagen | [ ]  | [ ]  |
| Fahrzeugvorbereitung | [ ]  | [ ]  |
| Lackvorbereitung | [ ]  | [ ]  |
| Lacklager | [ ]  | [ ]  |
|       | [ ]  | [ ]  |
| **Zusätzliche organisatorische Maßnahmen für gefährliche Tätigkeiten (10)** **(z.B. Arbeitsfreigaben bei Schweißarbeiten)**       |
| Regelmäßige Reinigung der explosionsgefährdeten Bereiche (11) Ist die regelmäßige Reinigung gemäß [ ]  Ja [ ]  Nein Betriebsanweisung sichergestellt? |
| Prüfung der Arbeitsplätze / Arbeitsmittel (12) Vor der erstmaligen Nutzung [ ]  Ja [ ]  Nein Regelmäßige Prüfung *(spätestens alle 3 Jahre)* [ ]  Ja [ ]  Nein Prüfintervall       |
| Weitere Dokumente / Anlagen (13) [ ]  Sicherheitsdatenblätter (Ordner       ) [ ]  Gefahrstoffverzeichnis (Ordner      ) [ ]  Lageplan (Ordner       ) [ ]  Ex-Zonenplan (Ordner      ) [ ]  Prüfbescheinigungen (Ordner       ) [ ]        |

**( )** siehe Erläuterungen zur Bearbeitung der Formblätter

|  |  |
| --- | --- |
| Datum:       Unterschrift: (TT.MM.JJJJ) | Blatt Nr. 3 |
| **Explosionsschutzdokument****Beurteilung der Explosionsgefahr durch Gase, Dämpfe, Nebel in Räumen /****Bereichen bei der Verarbeitung von Beschichtungsstoffen** |

###### Erläuterungen zu Blatt 1-3

**(1)** Hier sind die jeweiligen Zonen für den Raum / Bereich zu nennen, z.B. bei der Verarbeitung von Beschichtungsstoffen mit einem Flammpunkt < 21° C :

* Zone 1 im Umkreis von 2,5 m um die Verarbeitungsstelle und darüber hinaus
* Zone 2 im Umkreis bis 5 m um die Verarbeitungsstelle

**(2)** Als Beurteilungsgrundlage für die Zoneneinteilung können Unfallverhütungsvorschriften, Berufsgenossenschaftliche Regeln und Informationen, Technische Regeln und Normen herangezogen werden, z.B. BGR 104 , BGI 740, EN 12215.

**(3)** Hier sind in der jeweiligen Produktgruppe für den Raum / Bereich zu nennen, z.B. bei der Verarbeitung von Beschichtungsstoffen mit einem Flammpunkt < 21° C :

* Zone 1 im Umkreis von 2,5 m um die Verarbeitungsstelle und darüber hinaus
* Zone 2 im Umkreis bis 5 m um die Verarbeitungsstelle**.**

Die Feststellung des Flammpunktes der verwendeten Stoffe ist dann erforderlich, wenn zur Einteilung explosionsgefährdeter Bereiche das Flammpunktkriterium verwendet wird.

**(4)** Die Verhinderung oder die Einschränkung der Bildung gefährlicher explosionsfähiger Atmosphäre kann z.B. durch die folgenden technischen Maßnahmen erreicht werden:

* 1. Absaugung an der Entstehungsstelle
	2. Gezielte technische Lüftungsmaßnahmen

Hierbei ist die Abschätzung der maximal freigesetzten Menge (Quellstärke) von Gasen, Dämpfen und Nebeln, die explosionsfähige Atmosphäre bilden können, notwendig.

**(5)** Beim Einsatz von elektrischen und nichtelektrischen Geräten innerhalb explosions-gefährdeter Bereiche, müssen Zündquellen sicher vermieden werden. Dies bedeutet, dass z.B. elektrische Betriebsmittel, bei deren Betrieb Funken entstehen können (z.B. Handmaschinen mit Kollektormotoren, Schalter, Steckdosen, Leuchten) aus diesen Bereichen fern gehalten werden müssen.

**(6)** Sind elektrische Geräte in explosionsgefährdeten Bereichen vorhanden, müssen diese Geräte so beschaffen sein, dass sie keine wirksamen Zündquellen darstellen können. Hersteller- bzw. Konformitätserklärung und Bedienungsanleitung müssen vorliegen. Alle Geräte müssen für den Einsatz in den jeweiligen Zonen geeignet (siehe Tabelle) und vollständig gekennzeichnet sein.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Gerätegruppe **II** | Gerätekategorie **1 G** | Geeignet für den Einsatz in Zone **0**, **1** und **2** |
| Gerätekategorie **2 G** | Geeignet für den Einsatz in Zone **1** und **2** |
| Gerätekategorie **3 G** | Geeignet für den Einsatz in Zone **2** |

**(7)** Auch nichtelektrische Geräte und Werkzeuge können wirksame Zündquellen darstellen, z.B. durch mechanisch erzeugte Funken, elektrostatische Entladungsvorgänge und heiße Oberflächen. Für nichtelektrische Geräte, die seit 01.07.2003 in Verkehr gebracht wurden, müssen wie bei elektrischen Geräten Hersteller- bzw. Konformitätserklärung und Betriebsanleitung im Sinne der Richtlinie 94/9/EG vorliegen. Alle Geräte müssen für den Einsatz in den jeweiligen Zonen geeignet (siehe Tabelle) und vollständig gekennzeichnet sein.

**(8)** An den Zugängen zu explosionsgefährdeten Bereichen muss folgende Kennzeichnung (siehe BGI 740) vorgenommen werden:

1. Warnzeichen „Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre“
2. Verbotszeichen „Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten“
3. Verbotszeichen „Zutritt für Unbefugte verboten“.

**(9)** Zur Unterweisung der Beschäftigten, die in explosionsgefährdeten Bereichen tätig werden sollen, müssen schriftliche Betriebsanweisungen vorliegen. Darin sind Informationen zu den Explosionsgefahren, sowie Maßnahmen zu deren Abwendung aufzunehmen. Personen, die mit der Durchführung von Instandsetzungs-, Wartungs-, Umbau- und Reinigungsarbeiten beauftragt werden, müssen eine angemessene spezielle Unterweisung erhalten. Die Unterweisung ist zu protokollieren. Die Teilnehmer bestätigen durch Unterschrift die Teilnahme an der Unterweisung.

**(10)** Für gefährliche Tätigkeiten (z.B. Schweiß-, Schneid-, Trennschleif- und sonstige Feuerarbeiten) in explosionsgefährdeten Bereichen müssen schriftliche Arbeitsfreigaben (Erlaubnisscheinverfahren) eingeführt sein. Ein Muster für einen Erlaubnisschein kann der BGI 740 entnommen werden.

**(11)** Materialablagerungen von brennbaren Stäuben und Beschichtungsstoffen in explosionsgefährdeten Bereichen können zu zusätzlichen Brandgefahren und im Falle der Aufwirbelung auch zu Explosionsgefahren führen. Um diese Gefahren zu unterbinden, müssen diese Ablagerungen regelmäßig entfernt werden. Umfang und Intervall der Reinigungsmaßnahmen muss in der Betriebsanweisung festgelegt sein.

**(12)** Vor der erstmaligen Nutzung von Arbeitsplätzen in explosionsgefährdeten Bereichen muss die Explosionssicherheit der Arbeitsplätze einschließlich der vorgesehenen Arbeitsmittel überprüft werden. Die Überprüfung ist von einer befähigten Person durchzuführen, die über besondere Kenntnisse auf dem Gebiet des Explosionsschutzes verfügt.

Sind in explosionsgefährdeten Bereichen Einrichtungen oder Anlagen vorhanden, die wiederkehrende Prüfungen erfordern, muss der Betreiber die Prüffristen ermitteln und für eine fristgerechte Prüfung der Einrichtungen Sorge tragen. Die Prüfungen sind mit ihren Prüfergebnissen zu dokumentieren.

**(13)** Hier sind Hinweise zu ggf. gesondert geführten Ordnern oder Dateien anzugeben